



## Leitbild

Wir identifizieren uns mit der Idee, dass Kinder nur „Leben erleben“, wenn wir dafür eine freundliche Atmosphäre schaffen, in der die Achtung vor jedem Leben für uns oberste Priorität hat.

Wir bieten Kindern, Eltern und Erzieherinnen ein „**Lernfeld Miteinander**“ mit dem Ziel, die Kinder bei ihrer Entwicklung zu selbst bestimmten, sensiblen und handlungsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen.

Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Kinder und Eltern und deren aktueller Erlebniswelt.

Wir sind ein Team von kompetenten und motivierten Menschen, die sich für die Umsetzung des pädagogischen Konzeptes zielgerichtet und verantwortungsbewusst einsetzen.

## OGS an der städtischen Gemeinschaft Grundschule Unterhaan

### Lage

Die Betreuungsräume befinden sich im Schulgebäude und auf dem Schulgelände der Grundschule Steinkulle.

### Gruppenstruktur und personelle Besetzung

Die OGS begann im Schuljahr 2004/2005 mit zwei Gruppen. Inzwischen betreuen wir im Offenen Ganztags fünfzehn Gruppen: Vier Rhythmisierte Ganztagsklassen und eineinhalb additive Gruppen.



### **Die Klassen 1a bis 4a als Rhythmisierte Ganztagsklassen**

Klasse 1a	Karin Kuboth Rosemarie Matzek	Gruppenleitung Ergänzungskraft
Klasse 2a	Anna Hölscher Jessica Wenk	Gruppenleitung Ergänzungskraft
Klasse 3a	Loredana Minisgallo Iris Grippenkoven	Gruppenleitung Ergänzungskraft
Klasse 4a	Ute Iannoni Dennis Kuboth David Grimm	Gruppenleitung Ergänzungskraft Ergänzungskraft

### **Die 1. additive Gruppe**

Klasse 2b	Andrea Jochum
Klasse 3b	Teesta Kindt

### **Die 2. additive Gruppe**

Klasse 1b	Fabian Taufer
-----------	---------------

### **Betreute Schule**







Klassen 1-3 Filomena Primogeri

Das Betreuungsteam setzt sich zusammen aus Sozialpädagogen, Erziehern, Betreuungspädagogen und ausgebildeten OGS-Fachkräften.

**Standort Leitung** Ute Iannoni

Ausgebildet als Sozialarbeiterin, Erzieherin, Fachkraft für Sozialmanagement und Organisationsentwicklung

## Räumlichkeiten / Außengelände

-  **Im Pavillon**  
Zwei Küchen und zwei Multifunktionsräume für das Mittagessen und hauswirtschaftliche Angebote.  
  
In den Multifunktionsräumen können Versammlungen, kl. Aufführungen, AGs und Angebote von außerschulischen Kooperationspartnern stattfinden.
  
-  **Im Schulgebäude**  
Die Klassen- und Nebenräume der 3. und 4. Rhythmisierten Ganztagsklassen sind gleichzeitig Gruppen- und Lebensraum der Kinder.  
  
Die Nachbarklasse in den Schulgebäuden steht nach 13:30 Uhr der OGS ebenso für Angebote/Projekte zur Verfügung, wie auch im unteren linken Schulgebäude der Raum der Betreuten Schule.
  
-  **Villa Blanche**  
Hier ist ein kompletter Jahrgang mit seinen Klassen- und Gruppenräumen untergebracht.
  
-  **Schulhof mit angrenzendem Wäldchen**  
Möglichkeiten zum Klettern, Turnen, Schaukeln, Ball spielen, etc.
  
-  **Turnhalle**  
Montag bis Donnerstag (bis 16:30Uhr) zur freien Verfügung.  
Ansonsten nach Absprache mit den jeweiligen Nutzern.
  
-  **Büro**  
Mit Kaffee-Küche, Gäste-WC, Sozial- und Besprechungsraum Entspannungsraum und vier Arbeitsplätzen, davon zwei mit PC.

## Pädagogische Schwerpunkte

### Soziales Lernen

Die soziale Entwicklung ist nur im Zusammenleben mit anderen möglich.

Kinder sammeln Erfahrungen, indem sie miteinander streiten und sich versöhnen, sich durchsetzen oder unterordnen, etwas aushandeln oder bestimmen, sich gegenseitig ablehnen oder akzeptieren.

Um die Kinder bei diesen Lernprozessen zu unterstützen, geben wir ihnen Zeit und Raum für soziales Erproben. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Kind und Erzieher. So können Konflikte zugelassen und miteinander geklärt, sowie Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft geübt werden.

Die Kinder können ihre individuellen Stärken und Schwächen in der Gruppe erfahren, sich mit ihnen auseinandersetzen und sie akzeptieren bzw. verändern lernen. Wir unterstützen sie dabei.

In diesem Zusammenhang ist es für uns eine wichtige pädagogische Aufgabe, die Kinder dahin zu führen, neben ihren eigenen Schwächen und Stärken auch die der Anderen zu respektieren und zu tolerieren.

Wir schützen alle Kinder vor Ausgrenzung und Diskriminierung. In unserem sozialen Miteinander gibt es Regeln, die unser Zusammenleben erleichtern.

Die Mitbestimmung der Kinder ist uns wichtig. Regelmäßige Kinderkonferenzen laden dazu ein die Sinnhaftigkeit von Regeln zu besprechen, Wünsche der Kinder anzuhören und nach Möglichkeit zu berücksichtigen, Freizeitaktivitäten zu planen.

Hier haben die OGS-Kinder die Möglichkeit, ihren Alltag aktiv mitzubestimmen und auch Verantwortung für die eine oder andere Aufgabe zu übernehmen.

## Psychosoziales Lernen

Psychosoziales Lernen zur Förderung der individuellen Persönlichkeitsentwicklung und Erweiterung sozialer Kompetenz im Umgang mit anderen Menschen bedeutet vom Ich über das Du zum Wir.

**ICH - DU - WIR** - Sich selbst wahrnehmen und kennenlernen. Gefühle erkennen, benennen, darüber sprechen und lernen sie zu regulieren. Den anderen kennenlernen und seine Stärken und Schwächen erleben.

„Wir“ entwickeln: situativ und spielerisch mit den Kindern Handlungsweisen zur Lösung von Problemen und Konflikten auszuprobieren.

Die Kinder erleben spielerisch durch gezielte unterschiedliche Angebote: **Gemeinsam sind wir stark!**

## Freies Spiel

Im so genannten „Freispiel“, während der Pausen zwischen dem Unterricht, der Mittagspause und nach Unterrichtsschluss haben die Kinder die Möglichkeit, frei zu entscheiden mit wem sie was, wo und wie lange spielen möchten.

Freies Spiel ist für Kinder von großer Bedeutung. Hier können sie vielfältige Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln und verschiedene Handlungsmuster ausprobieren.

Das freie Spiel bietet ein auch ein großes Spektrum an Lernerfahrungen im kognitiven Bereich. Lerninhalte und -Bedürfnisse sind stimmig, wenn das Kind im freien Spiel nach seinen eigenen kognitiven Möglichkeiten Erfahrungen machen und seine geistigen Fähigkeiten weiterentwickeln kann.

Im Freispiel wird von den Kindern bereits Erlerntes und Erlebtes aufgegriffen und nachgespielt. Die wiederholte Lernerfahrung kann so vertieft und gefestigt werden; Lebenserfahrungen können spielerisch verarbeitet werden. Konzentration, Ausdauer, Gedächtnisleistung, die gesamte Motorik und die Sprache wird hier spielerisch geübt.

Das Kind verarbeitet Erlebtes und Gesehenes auch beim kreativen Tun. Es kann seine Phantasie ausleben, selbständig Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien machen und eine Einsicht für Ordnung und Regeln erlangen, die im Zusammenleben wichtig sind.

Die Kinder haben im Freispiel auch die Möglichkeit, nichts zu tun, also ohne nach außen erkennbare Beschäftigung zu sein. Auch ein Kind, das scheinbar nichts tut, nimmt mit seinen Sinnen wahr, denkt und phantasiert. Durch das Erfahren der Langeweile kann sich der Wunsch entwickeln, selbst Abhilfe dagegen zu schaffen.

Wir begleiten das Freispiel der Kinder, indem wir ...

 **Mitspielen**

Wir spielen mit, um neue Spiele einzuführen, um Spielgruppen zu formen bzw. zusammen zu halten und um kontaktschwache Kinder in der Gruppe zu unterstützen.

Wir spielen mit, wenn die Kinder es wünschen und die Zeit es erlaubt.

 **Anregen**

Wir regen an, um einseitige Interessen zu vermeiden, um zu neuen Spielideen zu führen und um neue Kontakte zu knüpfen.

 **Beobachten**

Wir beobachten das Spielverhalten der Kinder, im Spiel sichtbar werdende Fähigkeiten, eventuelle Schwächen, das Sprechverhalten, Rolle und Verhalten in der Spielgruppe. Diese Beobachtungen bilden die Grundlage für den Umgang mit dem Kind und den Austausch mit den Eltern.

 **Fördern**

Wir fördern durch offene, freiwillige Angebote und gezieltes Bereitstellen von Materialien

 **Lernzeit**

Im rhythmisierten und additiven Ganzttag gibt es keine klassischen Hausaufgaben mehr.

Es sind Lernzeiten sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag eingerichtet, in der die Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend die im Unterricht erlernten „Bausteine“ vertiefen und festigen.

Die Kinder erwarten konkrete Unterstützung, individuelle Motivation und eine ruhige Atmosphäre. Viele Kinder wollen ihre Aufgaben möglichst schnell und mit geringem Aufwand fertig stellen. Andere nutzen gerne einen großen Zeitraum, um ihre Aufgaben besonders sorgfältig zu erledigen.

Das bedeutet für uns:

- ☺ Die Kinder werden in der Lernzeit von einer Lehrkraft und OGS Kräften begleitet. Alle Kinder nutzen die Lernzeit individuell und arbeiten konzentriert, die Lernzeit endet nach einer Unterrichtsstunde. Kein Kind muss an den vier Tagen, Montag – Donnerstag, zu Hause noch „Hausaufgaben“ erledigen).
- ☺ Individuelle Förderung des Kindes durch Lehrer und Betreuer.
- ☺ Hilfestellung zum selbstständigen Arbeiten der Kinder unter Verwendung unterschiedlicher Hilfsmittel (Rechenschieber, Duden, Lexika, Eieruhr, Lernprogramme für den PC etc.
- ☺ Motivation der Kinder.
- ☺ Um unserer Verantwortung gerecht zu werden, ist ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern und den jeweiligen Lehrern von großer Bedeutung.
- ☺ Die Eltern sollen sich regelmäßig einen Überblick über die Aufgaben des Kindes verschaffen.
- ☺ An den Freitagen findet keine Lernzeit statt, die Kinder erledigen Hausaufgaben zu Hause. Aber auch hier gilt in der 1. und 2. Klasse: 30 Minuten und ab der 3. Klasse bis 45 Minuten konzentriertes Arbeiten und nicht **mehr**.
- ☺ **Zur Lernzeit gehört nicht** das Üben von Lernwörtern, das Kopfrechnen, das mündliche 1x1 oder das täglich laute Lesen. Diese Aufgaben fließen in den Alltag daheim mit ein. Ob während der Heimfahrt im Auto die Matheaufgaben mündlich trainiert oder Wörter buchstabiert werden, ob abends im Bett das laute Lesen ein Ritual wird, das liegt ganz in der Hand der Eltern.



*Zusammenarbeit des pädagogischen Personals mit dem  
Lehrerkollegium der Gemeinschaft Grundschule Unterhaan*

Ein offenes und vertrauensvolles Zusammenwirken von OGS und Schule ist unerlässlich, um das Wohl der Kinder zu stärken und zu verbessern. Diese Zusammenarbeit zeigt sich u. a. dadurch, dass sich beide Seiten regelmäßig und zuverlässig zu den Treffen der jeweiligen Gremien einladen und auch daran, nach Möglichkeit und Bedarf beratend teilnehmen:

- ☺ Elternabende bzw. Klassenpflegschaftssitzungen
- ☺ Lehrerkonferenzen

- ☺ Schulpflegschaftssitzungen
- ☺ Schulkonferenzen
- ☺ verschiedene Arbeitskreise
- ☺ Konzeptionserarbeitung
- ☺ Fortbildungen
- ☺ Teamstunden

Wichtig sind auch der ständige Austausch und das vertrauensvolle Miteinander zwischen OGS-Betreuern und den Lehrern oder Lehrerinnen der jeweiligen Klasse/Gruppe. So wird vor allem der „kurze“ Weg gesucht, um bei Problemen im Interesse der Kinder schnellstmöglich eine Lösung finden zu können

Im ständigen Austausch lernen sich Erzieher und Lehrer näher kennen und die jeweiligen Problemfelder besser verstehen. Diese Zusammenarbeit soll und muss von beiden Seiten gepflegt, verstärkt und auf ihre Wirksamkeit hin immer wieder evaluiert werden.

## Ernährung

Eine gesunde Ernährung ist von großer Bedeutung für die Entwicklung, das Wachstum und die Gesunderhaltung der Kinder. Die Kinder nehmen mit ihren Gruppenbetreuern ein Mittagessen zu sich. In der OGS sorgen wir für eine ausgewogene Mischkost. Wir verwenden keinen Weißzucker als zusätzliches Süßmittel, stattdessen Honig, Rohrohrzucker und Dicksäfte.

Als Getränke erhalten die Kinder Tee und Mineralwasser. Obst, Gemüse und Vollkornprodukte (Knäckebrot, Zwieback oder Kekse) als Nachmittagsnack gehören von Montag bis Donnerstag zum täglichen Angebot.

Die Kinder sollen bei uns erfahren, was Nahrung für ihren Körper tut, welches Essen Kinder brauchen um gesund zu bleiben und wie gut gesundes Essen schmecken kann.

Diese Erfahrung können die Kinder auch regelmäßig in einer Koch AG machen.

Auch Kindergeburtstage kann man mit vollwertigen Kuchen feiern oder mit Joghurt oder Quarkspeise, gesüßt mit Honig.





## Esskultur

Das gemeinsame Mittagessen findet für die jeweilige Gruppe oder Klasse geordnet an eingedeckten Tischen in angenehmer Lautstärke statt. Ein gemeinsamer Beginn mit einem Lied oder Tischspruch ist uns wichtig. Die Kinder lernen mit Messer und Gabel zu essen und auch, sich nur so viel auf den Teller zu tun, wie ihr Magen es ihnen erlaubt. Darüber hinaus ist uns ein höflicher Umgang beim Anreichen des Essens untereinander wichtig. Die Kinder werden angehalten, das Essen als eine Kraftquelle für einen gesunden Körper und Geist zu würdigen.



## Bewegung

Bewegung ist unmittelbarer Ausdruck der Lebensfreude des Kindes. Kinder wollen balancieren, klettern, schwingen, fallen, springen, sich durchzwängen, tanzen, hopsen, sich kugeln, sich mit Rädern, Autos, Rollern etc. fortbewegen, Hindernisse überwinden, nicht immer den geraden Weg gehen. Auf dem Weg in die Stadt wird keine Mauer zum Balancieren ausgelassen, jede Pfütze lädt zum drüber- oder reinspringen ein.

Bewegung trägt in hohem Maße zur Förderung der kindlichen Entwicklung bei. Kinder erfahren über die Bewegung ihren Körper. Sie lernen dabei ihre Fähigkeiten und Grenzen, Stärken und Schwächen kennen.

Bewegung erproben Kinder die unterschiedlichen Funktionen und Eigenschaften von Materialien. Ein Luftballon ist einfacher und länger in der Luft zu halten als ein schwerer Lederball, das Laufen im Sand ist viel mühsamer als auf einem festen Untergrund. Durch zunehmende Bewegungssicherheit gewinnen die Kinder an Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen und lernen, sich richtig ein zu schätzen.

Allen Kindern steht die Sporthalle zur Verfügung, die durch unterschiedliche Materialien (Schaukel, Kletterwand, Rollbretter etc.) und unterschiedliche Angebote (z.B. Fußball-AG, Tanzen, Ballspielgruppen) zu bewegtem Spiel anregt.

Durch die Lage unserer Einrichtungen bietet sich als Bewegungsfläche der Schulhof, die angrenzende Wiese, Spielplatz und das nahe Umfeld an.

## Kreativität

Über Kreativität ist es den Kindern möglich, selbstständig etwas zu bewirken oder herzustellen. Anders als bei den meisten Erwachsenen entsteht bei Kindern Kreativität im unmittelbaren Tun. Sowohl beim Spiel, als auch beim Gestalten zeigen Kinder unerschöpfliche Ideen und Neugierde. Neugierde fordert heraus zum Herangehen an eine Sache und führt zum Ausprobieren. Wir geben Ihren Kindern viele Möglichkeiten dazu.

Im Pavillon befindet sich ein Kreativ-Werkraum mit unterschiedlichsten Materialien, die den Kindern zur Verfügung stehen und diese zu kreativem Gestalten und Experimentieren anregen.

Neben unterschiedlichsten Farben, Materialien wie Wolle, Filz, Stoffe, Papiere, Pappen etc. stehen für das Arbeiten mit Holz Werkzeuge und Werkzeuge für die Kinder bereit. Den Kindern werden verschiedene Arbeitstechniken und ein sachgerechter Umgang mit den Materialien und Geräten vermittelt.

## Entspannung

Kinder bewegen sich in einem permanenten Spannungsfeld der verschiedensten Anforderungen. Es ist wichtig, hierfür einen Ausgleich zu schaffen. Entspannung bietet dem Kind die Möglichkeit, sich in die eigene innere Welt zurück zu ziehen, dadurch Stress abzubauen und neue Kraft zu schöpfen. Darum ist es wichtig, ein Kind so früh wie möglich lernen zu lassen, seinen eigenen Rhythmus von Spiel und Arbeit, Lachen und Ernst, Konzentration und Tatendrang, Anspannung und Entspannung zu finden.

Der OGS - Alltag bietet den Kindern Rückzugsmöglichkeiten. Ein Entspannungsraum soll die Kinder zum Träumen und abspannen einladen.

Materialien zur Entspannung wie Mandalas, Massagebälle werden den Kindern nahe gebracht und stehen ihnen zur Verfügung. Diese sollen helfen Spannungen abzubauen und zur Ruhe zu kommen.

Die Turnhalle und das Außengelände bieten Möglichkeiten für eine aktive Entspannung. Jedes Kind kann individuell auswählen, welche Art der Entspannung es möchte oder auch neugierig sein und etwas Anderes ausprobieren.

## Natur-/ Umwelterfahrung

Die Welt entdecken, ist eine wichtige Voraussetzung dafür, sich in ihr zu Recht zu finden. Die Kinder wollen über das Betrachten und Bestaunen der Umwelt hinaus konkrete Erfahrungen mit ihrer Lebenswelt machen. Durch Ausprobieren, Wiederholen und Verstehen kommen die Kinder zu Erkenntnissen und Erfahrungen, auf die sie später immer wieder zurückgreifen können. Nur wer die Natur kennt, kann sie lieben und verstehen und wird sie schützen.

An schulfreien Tagen nehmen wir uns Zeit für Ausflüge in den naheliegenden Wald, an den Bach und geben den Kindern Zeit zum Verweilen, Beobachten, Erforschen und zum Erleben mit allen Sinnen. Hierfür stehen uns die unterschiedlichsten Hilfsmittel zur Verfügung: Mikroskope, Lupen, Insektenbeobachtungsboxen etc. und Bücher zum Nachschlagen.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Pflanzen und Tieren ist für uns ein Schwerpunkt der Natur- und Umwelterziehung. Durch die Mitwirkung der Kinder bei der Tier- und Pflanzenpflege, der Beobachtung von Regenwurm- oder Ameisenstationen versuchen wir die Kinder in dieser Hinsicht zu sensibilisieren.

## Mitspracherecht der Kinder

In Anlehnung an den § 8.1 des Kinderbildungsgesetz (KiBiz) wirken die Kinder ihrem Alter und ihren Bedürfnissen entsprechend bei der Gestaltung des Alltags in der OGS mit. Sie können aus ihrer Mitte eine Sprecherin oder einen Sprecher sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter für die jeweilige Gruppe wählen.

Hier einige Beispiele.

- ☺ Gemeinsame Ferien- und Freizeitplanungen
- ☺ Gemeinsame Projekterarbeitung
- ☺ Raumgestaltungswünsche werden berücksichtigt
- ☺ Kindergesprächsrunde für und mit Kindern (1 x wöchentlich)
- ☺ Eigene, kleine selbst geplante und gestaltete Feste



## Erziehungspartnerschaft

Hierbei geht es um die konkrete Gestaltung der Zusammenarbeit der Erwachsenen in Bezug auf die Entwicklung des jeweiligen Kindes. Geben und Nehmen muss in einer Partnerschaft annähernd ausgeglichen sein.

Die Eltern vertrauen uns ihr Kind über mehrere Stunden des Tages an. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, sind wir auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern angewiesen. Niemand kennt das Kind und seine aktuelle Lebenssituation so gut wie die Eltern bzw. andere Sorgeberechtigte. Je mehr Vertrauen uns die Eltern entgegenbringen, um so mehr erfahren wir über das Kind. Dies ist für uns eine wichtige Voraussetzung, verständnisvoll und angemessen mit dem Kind umzugehen, gleichzeitig kompetente Unterstützung zu leisten und weitere Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Nach der Aufnahme des Kindes ist es uns wichtig, die Eingewöhnungszeit des Kindes und seiner Eltern durch Austausch und Transparenz zu begleiten und zu erleichtern. Dies geschieht in Form gemeinsamer Elternabende und – im Einzelfall – durch individuelle Gespräche.

An den Elternabenden werden die Eltern über die konzeptionelle Arbeit mit den Kindern informiert.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich Kinder, wie Eltern, von Anfang an bei uns wohl fühlen.

Im Laufe der OGS-Zeit finden Gespräche zwischen den Eltern und MitarbeiterInnen statt, die dem Austausch, der Beratung/Unterstützung und gegebenenfalls der Konfliktbewältigung dienen.

Ein kurzer Austausch ist in der Regel während der Bring- und Abholzeit möglich. Daneben haben Eltern sowie MitarbeiterInnen je nach Bedarf die Möglichkeit, Gesprächstermine zu vereinbaren.

Inhalte der Gespräche werden von unserem pädagogischen Team nicht an „Dritte“ weitergegeben.

Alle Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Auf Wunsch der Eltern begleiten, beraten und unterstützen wir bei Gesprächen, die das Kind betreffen, wie z.B. Elternsprechtage in der Schule.

Zum Kontakt in lockerer, ungezwungener Atmosphäre, zum Kennen lernen untereinander und zur Darstellung von Teilen der eigenen Arbeit können stattfindende Feste (Präsentation Ferienaktionen, Schul- und Klassenfest) dienen. Termine, Informationen, Vorstellung von Projekten und Organisatorisches werden über Aushänge, Elternbriefe und Email angegeben.

### Kooperationspartner

Wir bemühen uns ständig um neue interessante Angebote unterschiedlichster Kooperationspartner. Wir möchten den Kindern damit gerne ihren Horizont für vielfältige Freizeitangebote erweitern und ihnen die Möglichkeit geben, neue Hobbys kennen zu lernen und sich in ihnen zu probieren.

Die Angebote finden immer in zeitlichen Blöcken zwischen den Ferien statt (zwischen Sommer- und Herbstferien, Herbst- und Weihnachtsferien, Weihnachtsferien und Osterferien und zwischen Oster- und Sommerferien).

Kooperationspartner können die Musikschule, die ortsansässigen Sportvereine, Tanzschule, Malschule, Theaterpädagogen, Umweltexperten, Kunstpädagogen etc. werden.

### Projektarbeit

Projekte beeinflussen alle Bereiche des Tagesablaufes. Es wird über einen längeren Zeitraum an einem Thema intensiv gearbeitet. Dabei bieten sich den Kindern zusätzliche Erfahrungsräume, in denen eigenes Handeln möglich ist und Selbständigkeit geübt aber auch Grenzen erfahren werden können.

Hier lernen Kinder gemeinsam ein Ziel zu verfolgen und über einen längeren Zeitraum Durchhaltevermögen zu beweisen. Um die angestrebten Ziele zu erreichen, müssen untereinander immer wieder Absprachen und Entscheidungen getroffen und Zuständigkeiten geklärt werden.

An unterrichtsverkürzten und schulfreien Tagen sowie während der Ferienzeiten, starten unsere Projekte, die dann im Alltag in freiwilligen, interessierten Gruppen fortgeführt werden.



Im Rahmen dieser Aktionen zu den unterschiedlichsten Themen schlüpfen die Kinder in neue Rollen, kreieren Tänze, lernen andere Sitten und Gebräuche kennen, nehmen mit allen Sinnen an den Projekten teil. Ob die Indianer, das Mittelalter, der Sinnesgarten oder andere Themen aufgegriffen werden, die Ausgestaltung liegt überwiegend in den Händen der Kinder. Die Projekte finden in den meisten Fällen gruppenübergreifend statt.

In der rhythmisierten Schuleingangsphase nehmen die Kinder in kleineren Gruppen (ca. 16 Kinder) 3x in der Woche an Projektstunden verpflichtend teil. Die Projekte laufen über einen Zeitraum von 8 bis 10 Wochen (von Ferien zu Ferien)

Hier können die Kinder spielerisch Erfahrungen mit ihrer Fingerfertigkeit, ihrer Sprache, räumlichem, logischen Denken, Musik und Tanz, sowie der Natur und Umwelt sammeln.

## Teams und Konferenzen

Die OGS-Teams treffen sich regelmäßig außerhalb der Kinderbetreuungszeit 1x wöchentlich zur Gruppenleiter Konferenz und zu internen Gruppenteams.

Einmal im Monat treffen sich alle pädagogischen Mitarbeiter zu einer pädagogischen Konferenz um über Arbeitsinhalte, Ziele, Projekte, Probleme und Veranstaltungen zu beraten. Darüber hinaus gibt es vierteljährlich interne Gruppengespräche mit der Standort Leitung in denen Fragen der Zusammenarbeit und die pädagogischen Inhalte der OGS/Betreuung erarbeitet und abgestimmt werden.

## Öffentlichkeitsarbeit

Den Kindern und Betreuern der Offenen Ganztagschule Unterhaan liegt die Zusammengehörigkeit von Schule und Offener Ganztagschule sehr am Herzen. Dies zeigt sich unter anderem durch die gemeinsame Planung und aktive Mitwirkung am St. Martinstag, an Festen der Klasse und dem Sommerfest der Schule, Einschulung der ersten Klassen und Verabschiedung der vierten Klassen.

Auch an städtischen Veranstaltungen wie z.B. Haaner Sommer können und sollen die Kinder unserer OGS teilnehmen, um so ihre Verbundenheit ihrer Heimatstadt gegenüber zu dokumentieren und sich auch gleichzeitig in der Öffentlichkeit zu repräsentieren.

Im OGS Qualitätszirkel der Stadt Haan wirken im Interesse der Weiterentwicklung aller Offenen Ganztagschulen in der Stadt Haan sowohl die Leiterinnen der OGS, als auch die Schulleitungen und Trägervertreter mit. Wichtig ist uns hierbei ein möglichst gemeinsames und geschlossenes Auftreten gegenüber den dort vertretenen Gremien.

Die Pressearbeit dient der positiven Darstellung unserer Offenen Ganztagschule in der Öffentlichkeit und soll die erfolgreiche Arbeit mit und an den Kindern widerspiegeln. Die Pressearbeit hat deshalb im Sinn und Interesse aller drei beteiligten Gruppen (OGS-Team, Schule und Träger) zu erfolgen

## Tagesablauf und unterrichtsfreie Tage

Die OGS begleitet und unterstützt den Unterricht des Lehrkörpers und die Lernzeiten:

- ⌚ Ab 10.50 Uhr in den rhythmisierten Klassen
- ⌚ Ab 11:55 Uhr in den additiven Klassen

<b>Hof-Pause</b>	11:35 – 11:50 Uhr nach der vierten Stunde
<b>Mittagessen</b>	11:45 – 14:15 Uhr je nach Stundenplan
<b>Mittagspause</b>	13:15 – 14:00 Uhr für die Klassen 1 und 2 12:15 – 13:15 Uhr für die Rhythmisierten Ganztagsklassen 13:15 – 13:45 Uhr für add. Gruppen Klasse 3 und 4
<b>Snack</b>	ab 14:45 Uhr für alle Klassen und Gruppen
<b>Projektstunde</b>	14:00 – 14:45 Uhr für die Klassen 1 und 2

### Ab 15.00 Uhr

Wenn kein Unterricht stattfindet, dürfen die Kinder abgeholt werden oder sofern erlaubt, alleine ihren Heimweg antreten.

### Nach der Mittagspause

Je nach Unterricht AGs und Projekte in den Räumen der OGS, im Wald oder in der Sporthalle. Freispielgestaltung kann auf dem Schulgelände, Wald und Bach, Turnhalle (in Absprache mit der Schule) und in den jeweiligen Funktionsräumen oder Gruppenräumen stattfinden.

### Um 16.15 Uhr

Die OGS schließt ihre Türen.



## Unterrichtsfreie Tage/Ferien

An unterrichtsfreien Tagen (z.B. bewegliche Ferientage) und während Teilen der Ferien ist die OGS von 7.45 Uhr bis 16.15 Uhr geöffnet.

Um an den Angeboten während der Ferien oder den „Brückentagen“ teilnehmen zu können, müssen die Kinder angemeldet werden. Dies geschieht durch eine schriftliche Abfrage der OGS. Fristen für die Anmeldung sind unbedingt einzuhalten, da alle Buchungen (ob Busse oder Events etc.) und Einkäufe, Bestellungen nach Ablauf der Anmeldefrist getätigt werden!

Kinder, die nach der Anmeldefrist gemeldet werden können nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

In dieser Zeit ist der Tagesablauf von der individuellen Projektarbeit geprägt. Den Kindern wird hier täglich ein Frühstück angeboten.

An zwei festen Wochentagen unternehmen die Ferienteilnehmer einen halbtägigen- und einen ganztägigen Ausflug.

Es gibt in jeder Ferienwoche einen festgelegten Fahrzeug und Spielzeugtag.

Das heißt, die Kinder dürfen an diesen Tagen von zu Hause ihre Fahrgeräte mitbringen (immer mit der entsprechenden Schutzkleidung, sonst lassen wir niemanden mit Inlinern, Rädern etc. fahren), oder ihr Spielzeug (bitte keine elektronischen Dinge) mitbringen. Dies ist ein freiwilliges Angebot, Haftung übernimmt der OGS-Betrieb nicht.

Pro Woche müssen mit zusätzlichen Kosten von 15€ pro Kind für die Ausflüge und sonstige Events gerechnet werden, zuzüglich 1 Euro Frühstücksgeld.

An den sogenannten „Brückentagen“ der Schule begeben sich die OGS Teilnehmer auf Wanderschaft. Diese Tage werden für Ausflüge mit Bus und Bahn genutzt und zusätzlich von den Familien der teilnehmenden Kinder finanziert. (pro Ausflug bis 10€).

Zwischen Weihnachten und Neujahr sowie die letzten drei Wochen der Sommerferien ist die OGS geschlossen. Zudem gibt es Schließtage für Konzeptionstage, Putz- und Planungstage, bzw. den Betriebsausflug. Diese werden frühzeitig bekannt gegeben.





## interaktiv e.V. als Träger der OGS

Der Träger interaktiv e.V., Verein für Schule Sport und Freizeit, wurde 1998 als gemeinnütziger Verein mit dem Ziel gegründet, preisgünstige Sportreisen für Kinder und Jugendliche anzubieten. Es folgten schon bald Trainingslager in den Sportarten Handball, Judo und Tischtennis. Diese Jugendreisen und Trainingslager wurden neben den Leitern auch von engagierten Sportstudenten begleitet.

Es entwickelte sich über die Jahre eine immer engere Zusammenarbeit mit Vereinen und Schulen, aus der im Jahr 2001 die Gründung des Sportförderprojektes Handball in Langenfeld erfolgte. In Absprache mit den elf Langenfelder Grundschulen und den weiterführenden Schulen bietet interaktiv e.V. inzwischen an jedem Wochentag Handball an.

Nach der Einführung des Ganztages in NRW wurde interaktiv e.V. gefragt, ob es sich nicht auch im Ganztage engagieren wolle. Daraus entstand die erfolgreiche Zusammenarbeit mit einer Grundschule in Erkrath. Inzwischen arbeitet interaktiv e.V. an mehr als 31 Schulen aller Schulformen.

Im Gesamtprojekt „Wir organisieren Bildung“ betreuen mehr als 360 interaktiv-Mitarbeiter/innen circa 5.000 Kinder und Jugendliche in den verschiedenen Schulen mit speziellen Lern- und Sport-Programmen.

Haan, den 15.09.2016